

Ein neuer *Rhantus* Dejean von den Gesellschaftsinseln

(Insecta, Coleoptera, Dytiscidae)

Von Michael Balke

Balke, M. (1990): A new *Rhantus* Dejean from the Society Islands (Insecta, Coleoptera, Dytiscidae). – *Spixiana* 13/2: 195–199

Rhantus schereri, spec. nov. from the Society Islands is described. While *Rhantus debilis* Sharp (1882) is known from Tahiti, the new species occurs on two adjacent islands: Raiatea and Bora-Bora. Although *Rhantus schereri* is closely related to *R. debilis*, it is at once separated from the latter by its larger size and the features given below.

Michael Balke, Pfarrlandstraße 1 a, D-1000 Berlin 37, FRG.

Einleitung

Von den Gesellschaftsinseln ist bislang nur eine Art von *Rhantus* bekannt: *R. debilis* Sharp (1882) von Tahiti, der Hauptinsel des Archipels. Aus verschiedenen Museen konnten einige als *R. debilis* und *R. pacificus* (Boisduval, 1835) bestimmte *Rhantus* entliehen werden; diese stammen von Tahiti sowie von Raiatea und Bora-Bora. Während die Exemplare von Tahiti zu *R. debilis* gehören, repräsentieren die übrigen Tiere eine bislang unbekannte Art, die hier als *Rhantus schereri*, spec. nov. beschrieben wird. Eine Bestimmungstabelle für die südpazifischen Arten von *Rhantus* Dejean wird im Rahmen einer Revision vorgelegt.

- BPBM – Bernice P. Bishop Museum, Honolulu, Dr. G. A. Samuelson.
 BM(NH) – British Museum (Natural History), Mr. L. Rogers.
 CAS – California Academy of Sciences, San Francisco, Dr. D. H. Kavanaugh.
 MNHN – Museum National d'Histoire Naturelle, Paris, Mlle. H. Perrin.
 ZSM – Zoologische Staatssammlung München, Dr. G. Scherer.

Abkürzungen

- TL-h – Körperlänge ohne Kopf
 TW – größte Breite
 TL_p – Länge des Pronotum in der Mitte
 TW_{pb} – Breite des Pronotum an der Basis, entspricht der breitesten Stelle des Pronotum.

Rhantus schereri, spec nov.

Abb. 1 & 2

Locus typicus. Gesellschaftsinseln: Raiatea.

Typen. Holotypus: ♂, Society Islands: Raiatea, Mts. near Uturoa, iii. 1955, N. H. L. Krauss, in small pool, *Rhantus debilis* Sharp, H. B. Leech det. 1955 (CAS). — Paratypen: 2 ♂♂, 1 ♀, mit denselben Daten (CAS); 1 ♀ mit denselben Daten (BPBM); 3 ♂♂ Bora-Bora, Coll. A. Zimmermann (ZSM), sub *R. debilis* Sharp.

Derivatio nominis. Benannt nach Dr. G. Scherer (ZSM), der diese Arbeit durch seine freundliche Kooperation ermöglichte.

Diagnose. Kleine, langovale Art, Oberseite gelb mit dunkler Zeichnung, Unterseite vorwiegend dunkel. Körper, seitlich gesehen, flach. Pronotum gerandet; gelb mit einem runden, schwarzen medianen Fleck sowie Vorderrand und Basis angedunkelt.

Beschreibung

Maße TL-h 8,4–9,0 mm; TW 4,9–5,1 mm; TLp 1,3–1,4 mm; TWpb 3,7–4,0 mm.

Holotypus ♂. Kopf. Schwarz; eine zum Clypeus gekrümmte ovale Stirnmakel, der Vorderrand und eine Verbindungslinie zwischen diesen Flächen gelb. Antennen und Mundanhänge gelb. Oberflächenskulptur aus sehr schlecht definierten, mehr oder weniger in ein Netzwerk von seichten Vertiefungen auflösenden polygonalen Maschen; zwischen den Einschnitten oder den Maschen doppelte Punktierung; entlang des Clypeus nur doppelte Punktierung.

Pronotum. Gelb. Vorderrand und Basis angedunkelt, ein runder medianer Fleck schwarz, ein basalo-medianer Querbalken angedunkelt (Abb. 1). Breiteste Stelle an der Basis, Hinterecken verrundet, Vorderecken spitz. Seiten sanft und gleichmäßig zu den Augen hin verrundet; gerandet, der Rand die Augen nicht erreichend. Oberflächenskulptur aus schlecht definierten polygonalen Maschen, zur Mitte, Basis und zum Vorderrand auflösend, schließlich fehlend; dort ist dann eine doppelte Punktierung erkennbar. In den Maschen oder an deren Berührungspunkten doppelte Punktierung; an den Seiten ist die Punktierung sehr undeutlich; dort liegt eine zarte Mikroretikulation vor.

Scutellum. Schwarzbraun; einfach punktiert, mikroretikuliert an der Basis.

Elytren. Gelb mit schwarzen Sprenkeln, im hinteren $\frac{1}{4}$ mit jeweils zwei größeren dunklen Punkten zwischen den Sprenkeln. Zwei helle Längslinien sowie eine zu den Seiten des Scutellum parallel laufende diagonale Binde zwischen den Sprenkeln hell. Elytren jeweils mit drei Reihen größerer Punkte; innere dicht, die Äußeren obsolet, Durchmesser der Punkte entspricht etwa dem der Maschen. Oberflächenskulptur aus kleinen, unregelmäßigen polygonalen Maschen, Mikroretikulation, sowie einer zerstreuten doppelten Punktierung. Mikroretikulation sehr zart und undeutlich in der basalen $\frac{1}{2}$, zum Apex deutlicher werdend und schließlich sehr gut entwickelt im apikalen $\frac{1}{4}$. Epipleuren gelb.

Unterseite. Schwarzbraun, Abdominalsegmente am Hinterrand und median sowie Prosternum rotbraun. Prosternalfortsatz lang-oval, wenig gewölbt, schwach gerandet, Kante breit abgerundet. Seitlich gesehen über die gesamte Länge flach. Metasternalflügel dreieckig, schmal. Metacoxalplatten mikroretikuliert, Retikulation aus kleinen, sehr regelmäßigen Zellen. Ferner mit einem Netz seichter Furchen. Analsternit retikuliert, an den Seiten mit seichten Längsfurchen, in der Mitte glatt.

Beine. Rotbraun. Vorder- und Mitteltarsen nur schwach erweitert, seitlich zusammengedrückt; 1.–4. Tarsalsegment jeweils mit einer Reihe länglicher Saugnäpfe. Vorder- und Mittelklauen unauffällig. Klauen annähernd gleichlang und gleichförmig. Innere Klaue jeweils etwas länger und weniger stark gekrümmt als die äußere.

Genitalien. Penis an der Basis gekrümmt, über die gesamte Länge leicht gebogen; zur Spitze wenig verjüngend. Spitze geknickt, abgeflacht (Abb. 2). Parameren L-förmig, mit langen gelben Haaren.

Weibchen. Valven oval, Innenseite an der apikalen $\frac{1}{2}$ mit zahlreichen kurzen, kräftigen Borsten besetzt.

Variabilität. Gering, die Färbung des Pronotum variiert etwas, der dunkle basalo-mediane Querbalken ist teilweise nur schemenhaft zu erkennen. Die Tiere von Bora-Bora sind etwas breiter-oval, Quotient TL-h: TW / 1,72–1,73; bei den Tieren von Raiatea ist TL-h: TW / 1,73–1,76.

Differentialdiagnose

Rhantus schereri, spec. nov. ist durch die beschriebene Merkmalskombination gut charakterisiert. Diese Art ist aufgrund der geringen Größe, der Färbung (Abb. 1), Skulpturierung sowie der Struktur der Klauen beim Männchen dem *R. debilis* sehr ähnlich, von letzterem aber dennoch schon aufgrund der Größe leicht zu trennen.

Die TL-h ist bei *R. schereri* 8,4–9,0 mm, bei *R. debilis* 6,9–8,0 mm. Die Punkte der Punktreihen auf den Elytren sind bei *R. schereri* etwa so groß wie die Maschen, bei *R. debilis* zwei- bis dreimal größer.

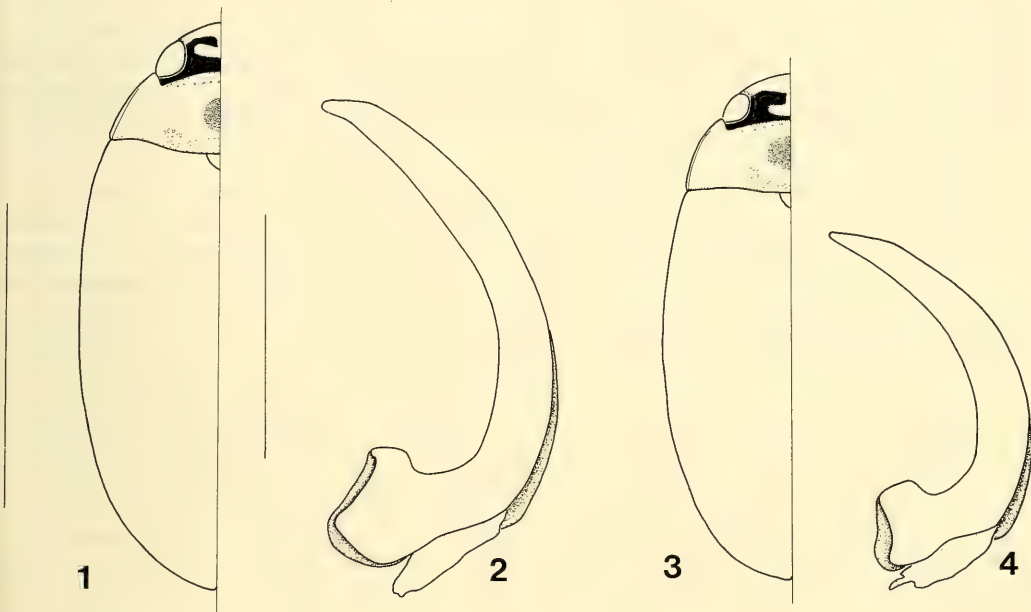


Abb. 1 & 2. *Rhantus schereri*, spec. nov. 1. Habitus, 2. Aedocagus.

Abb. 3 & 4. *Rhantus debilis* Sharp, 1882. 3. Habitus, 4. Aedoeagus. Maßstab: Abb. 1 und 3: 5 mm; Abb. 2 und 4: 1 mm

Rhantus debilis Sharp, 1882

Abb. 3 & 4

Rhantus debilis Sharp, 1882: 608; Balfour-Browne 1945: 113.

Colymbetes pacificus, Fairmaire 1845: 286–287 (partim).

Historie

Bereits 1845 wurden von M. Vesco auf Tahiti *Rhantus* gesammelt, welche von Fairmaire (1849: 286–287) als *Colymbetes pacificus* Boisduval (1835) bestimmt wurden, von dem sie sich nach Fairmaire nicht unterscheiden. Im MNHN konnte das von M. Vesco 1845 gesammelte Material lokalisiert

werden, das unter „*Rhantus pacificus*“ in der Sammlung M. Régimbart aufbewahrt wird. Ein Tier trägt ein von Fairmaire geschriebenes Identifikationsetikett „*Col. pacificus*“. Die gesamte Serie (6 Tiere gesehen, 2 entliehen) ist mit *Rhantus debilis* conspezifisch. Bereits durch Körperform, Größe und Färbung ist *R. debilis* von *R. pacificus*, der auf den Hawaii-Inseln endemisch ist, verschieden. Im BM (NH) befindet sich ein weiteres Tier aus der Vesco-Serie, das ursprünglich als *R. pacificus* bestimmt, von J. Balfour-Browne dann aber richtig als *R. debilis* angesprochen wurde. Aus dem BM (NH) liegen einige weitere Tiere von Tahiti vor, die fälschlich als *R. pacificus* bestimmt wurden, aber alle zu *R. debilis* gehören. Die Meldung von *R. pacificus* für Tahiti ist also auf einen Bestimmungsfehler zurückzuführen. Ferner befindet sich im BM (NH) ein *R. debilis* mit der falschen Fundortbezeichnung „Sandwich Islands“ (= Hawaii).

Im Katalog der Wasserkäfer Ozeaniens meldet J. Balfour-Browne (1945: 113) als einzige Art von den Gesellschaftsinseln *R. debilis* („Society Islands: Tahiti“), der dort endemisch ist.

Locus typicus. Gesellschaftsinseln: Tahiti.

Typen. 1 ♂, Type 871, Type, *Rhantus debilis* n. sp. D. S., Tahiti, Sharp Coll. 1905–313, (BM (NH)); 2 ♀♀ Tahiti, 871, Sharp Coll. 1905–313, Co-type, *Rhantus debilis* Shp., Co-type (BM(NH)); 1 ♂, I. Sandwich, *pacificus* Boisd., Collection de Bonvouloir, no. 871 mihi D. S., Tahiti nec Sandwich Ins., D. Sharp Monogr. (MNHN, Coll. Wehncke in Oberthür).

Aufgrund der Beschaffenheit der Etikettierung ist sehr wahrscheinlich, daß die Etiketten „Type“, „Co-type“ und „*Rhantus debilis* Shp., Co-type“ von J. Balfour-Browne stammen. Das ♂ aus dem BM (NH) wird hiermit als Lectotypus designiert, da Sharp (1882: 608) in der Originalbeschreibung keine Angaben über das Typenmaterial macht, also auch keine „Type“ oder „Co-type“ benennt. Die so geardete Kennzeichnung erfolgte unberechtigt und wurde nicht designiert. Die 2 ♀♀ und 1 ♂ aus dem MNHN werden hiermit als Paralectotypen designiert.

Zusätzliches Material. 1 ♂, 1 ♀, Museum Paris, Tahiti, Vesco, 2–45, *Colymbetes pacificus* (MNHN); 1 ♀, *Colymbetes pacificus* Boisd., Gehin, Tahiti, Vesco, 129, 67–56, *Rhantus debilis*, det. J. Balfour-Browne (BM(NH)); 2 ♂♂, 2 ♀♀, *C. pacificus* Aub., a coll. Gory, Sandwich Islands, 67–56, *Rhantus debilis* Shp., det. J. Balfour-Browne (BM(NH)); 1 ♀, 54, 71, *Colymbetes pacificus*, *Rhantus debilis* Shp., det. J. Balfour-Browne (BM(NH)); 1 ♂, Pacific, Tahiti, Fry Coll. 1905–100 (BM(NH)); 1 ♀, 8460, Pacific, Tahiti, *Rhantus debilis* Sharp, Tahiti, Fry Coll. 1905–100 (BM(NH)); 1 ♂, Europe, Sharp Coll. 1905–313, *Rhantus debilis* Shp., det. J. Balfour-Browne, almost cert.: wrongly labelled as absolutely similar to the co-type (BM(NH)); 2 ♀♀, Tahiti, 84.13, *Rhantus debilis* Sharp (BM(NH)); 1 ♂, Tahiti, Samml. A. Zimmermann (ZSM); 2 ♂♂, E. slope, Mt. Orofena, Tahiti, Eler 4500 ft., ix-22-34, in pool, F. R. Fosberg collector (BPBM).

Verbreitung. Tahiti.

Diagnose. Sehr kleine Art, langoval, relativ geradseitig. Körper, seitlich gesehen, flach. Oberseite gelb mit schwarzer Zeichnung, Unterseite dunkel. Halsschild gerandet; gelb mit rundem, schwarzem medianen Fleck und median angedunkelter Basis.

Beschreibung

Maße. TL-h 6,9–8,0 mm; TW 3,9–4,3 mm; TLp 1,2 mm; TWpb 3,2–3,5 mm.

Kurzbeschreibung des Lectotypus. TL-h 8,0 mm; TW 4,3 mm.

Kopf. Färbung wie bei *R. schereri*. Oberflächenskulptur aus unregelmäßigen polygonalen Maschen, zum Clypeus hin auflösend, gut definiert auf der Stirn. Kopf doppelt punktiert; entlang des Clypeus fehlen die Maschen.

Pronotum. Färbung (Abb. 3) wie bei *R. schereri*. Oberflächenskulptur aus unregelmäßigen polygonalen Maschen; zu Mitte, Basis und Vorderrand auflösend; doppelt punktiert. Seiten breit, wulstartig gerandet. Rand erreicht Augen nicht. Maschen an den Seiten tief eingeschnitten, Punktierung dort undeutlich.

Elytren. Färbung wie bei *R. schereri*. Oberflächenskulptur aus unregelmäßigen polygonalen Maschen, in der Umgebung des Scutellum schlecht definiert, teilweise aufgelöst. Punktierung doppelt. Elytren jeweils mit drei Reihen tiefer Punktgruben, die Äußeren obsolet. Durchmesser der Punktgruben etwa zwei- bis dreimal so groß wie der Maschendurchmesser. Mikroretikulation nur in der apikalen $\frac{1}{2}$, sehr deutlich im apikalen $\frac{1}{3}$.

Unterseite. Skulptur und Färbung wie bei *R. schereri*. Prosternalfortsatz sehr flach und auffallend breit verrundet, schmal gerandet.

Beine. Rotgelb. Vorderklauen einfach, gleichartig, etwas länger als distales Protarsalsegment; innere Klaue etwas länger und ein wenig schwächer gekrümmt als die Äußere. Mittelklauen gleichförmig, stark gekrümmt; etwa $\frac{1}{2}$ so lang wie distales Mesotarsalsegment. Innere etwas länger als äußere Klaue.

Genitalien. Penis leicht gebogen, Außenseite an der Spitze sanft geknickt und abgeflacht (Abb. 4). Parameren L-förmig, an der Innenseite mit langen gelben Haaren besetzt.

Weibchen. Valven oval, an der Innenseite entlang der apikalen Hälfte dicht mit kurzen, kräftigen Borsten besetzt.

Variabilität. Die Färbung des Pronotum variiert etwas, etwa so wie bei *R. schereri*. Bei manchen Tieren ist die Oberflächenskulptur mehr oder weniger stärker eingedrückt als beim Typenmaterial.

Literatur

- Balfour-Browne, J. 1945. Aquatic Coleoptera of Oceania (Dytiscidae, Gyrinidae, and Palpicornia). — Occ. Pap. Bishop Mus. 18(7): 103–132
- Fairmaire, L. 1849. Essai sur les Coléoptères de la Polynésie. — Rev. Mag. Zool. 2me sér. 1: 277–293
- Sharp, D. 1882. On aquatic carnivorous Coleoptera or Dytiscidae. — Scient. Trans. R. Dubl. Soc. 2(2): 179–1003, pls. vii–xviii
- Zimmermann, A. 1920. Dytiscidae. — Pp. 1–296, in: Junk-Schenkling, Coleopterum Catalogus 71 (4), Berlin